

Münster, 23.09.2011

Arbeitskreis „Stadtfest“

Gesprächsprotokoll vom 19. September 2011

Teilnehmer

CDU Fraktion: Karin Reismann
SPD Fraktion: Beate Vilhjalmsson
Fraktion GAL: Carsten Peters
FDP Fraktion: Heinrich Götting
Fraktion Die Linke: Ralf Henrichs
Bezirksbürgermeister Münster-Mitte: Peter Fischer-Baumeister
Stadt Münster: Reinhard Adams
Münster Marketing: Fritz Schmücker
Katharina van Haaren
Charlotte Käbisch (Praktikantin)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Herrn Schmücker
2. Zusammenfassung der Ergebnisse des letzten Termins
3. Vergleichsdaten aus 15 Städten
4. Erwartungen wichtiger Partner
5. Veranstaltungen in Münster: Ist-Analyse
6. Terminfindung für ein zukünftiges Stadtfest
7. Namensfindung für ein Stadtfest
8. Ein Stadtfest für Münster
9. Ausschreibungskriterien
10. Weiteres Vorgehen

1. Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

- Herr Schmücker begrüßt die Anwesenden und dankt für ihr Kommen.
- Die Anwesenden verabschieden das Protokoll der Sitzung vom 19.07.2011.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse des letzten Termins

- Der Domplatz kommt aus sicherheitstechnischen Gründen als einziger Standort für eine Bühne mit national oder international renommiertem Programm in Frage. Ein über die regionalen Grenzen bekanntes Musikprogramm war eine Vorgabe aus der letzten Ratsentscheidung. Somit ist der Platz unverzichtbar für ein zukünftiges Stadtfest.
- Es wurde über einen „Tag des Handels“ gesprochen, der den Stadtfest-Sonntag belegen könnte. Bestandteile wären beispielsweise ein verkaufsoffener Sonntag und der Wochenmarkt – ein Tag für die ganze Familie.
- Die Sichtbarkeit münstertypischer Elemente wurde als besonders wichtig für ein zukünftiges Stadtfest-Konzept angesehen. Eine „Münster-Marke“ solle transportiert werden. Lokale Gastronomen, Kaufleute, Quartiersgemeinschaften könnten ebenso eingebunden werden, wie die Bühnen mit lokalem Programm bespielt werden könnten.
- Ein neues Stadtfest soll Qualität transportieren und spürbar anders sein. Um dies zu erreichen, muss den potentiellen Bewerbern ausreichend Zeit eingeräumt werden, so dass eine Ausschreibung für ein Stadtfest 2012 nicht zielführend sein kann. Somit erfolgt eine Ausschreibung für Stadtfeste in Münster ab 2013.

3. Vergleichsdaten aus 15 Städten

- Um einen Einblick zu gewinnen, wie andere Städte mit ihren Festen umgehen, wurde eine Recherche durchgeführt, in der verschiedene Fragestellungen wie Name, Dauer, Finanzen, städt. Beteiligung, Ausschreibungen, etc. von Interesse waren. Insgesamt wurden Daten aus den folgenden Städten gesammelt:
Aachen, Augsburg, Bonn, Dresden, Karlsruhe, Kassel, Leipzig, Lübeck, Mainz, Nürnberg, Oldenburg, Osnabrück, Regensburg, Wiesbaden (2 Feste)
- Interessant waren besonders die folgenden Ergebnisse (Anzahl der Städte in Klammern):
 - Veranstalter: - GmbH oder Verein als Veranstalter (9)
- Stadt als Veranstalter, Organisation vergeben (4)
- Stadt als Veranstalter und Organisator (1)
 - städt. Leistung: - finanzielle Mittel (7)
- Hilfe bei der Organisation (3)
- keine Leistung (4)
 - Ausschreibung: - Ausschreibung alle zwei Jahre (1)
- Ausschreibung alle fünf Jahre (1)
- öffentlicher Teilnehmerwettbewerb (2)
- Dienstleistungskonzession alle drei Jahre (1)
- einfaches Bewerbungsverfahren (2)
- vertragliche Regelung mit Brauereien und Agentur (1)
- keinerlei Regelung (4)→ Die Stadt Mainz organisiert ihr Stadtfest allein.
- Des Weiteren gab es die folgenden Gemeinsamkeiten:
 - Name: enthält meist „Stadtfest“
 - Zeitpunkt: Juni, August oder September (Juni am Häufigsten)

- Dauer: durchschnittlich drei Tage
 - Ort: alle bespielen die direkte Innenstadt
 - Aufbau: alle beinhalten Stände und Bühnen
 - Erscheinungsbild: keine gestalterischen Vorgaben
 - Lokalität: lokale Gastronomie wird meist eingebunden
lokale Kaufleute werden meist nicht eingebunden
 - Kosten: ca. 150.000 – 500.000 € (gesamt)
 - Eintritt: in jeder Stadt „umsonst und draußen“
 - Refinanzierung: Sponsoren und Standvermietung
- Hier zeigt sich, dass die Diskussion, die es in Münster gibt, auch in anderen Städten zu sehen ist. Es gibt immer ähnliche Kritikpunkte. Ein angegliederter verkaufsoffener Sonntag wird nur in zwei Städten umgesetzt.
- Städte, die ihre Feste bezuschussen unterscheiden sich hierbei nicht besonders. Zwar gibt es einzelne Elemente, die sich explizit auf die Stadt(geschichte) beziehen (siehe Mainz), jedoch eher untergeordnet.
- Außerdem stachen zwei Städte hervor:
 - Karlsruhe feiert unter einem bestimmten Motto alle zwei Jahre einen Stadtgeburtstag. In 2011 stand das Fest unter dem Motto „XXL - Die Welt aus Kinderaugen“ und es wurden in der Stadt überdimensionale Bauten aufgestellt.
 - In Bonn wird kein Stadtfest veranstaltet.

4. Erwartungen wichtiger Partner

Für einen ganzheitlichen Überblick wurden die im letzten Termin des Arbeitskreises (19. Juli 2011) geäußerten Belange der unterschiedlichen Interessengruppen kurz zusammengefasst.

Initiative starke Innenstadt Münster e.V.

- ehem. Stadtfeste von Handel / Viertelgemeinschaften initiiert
 - qualitativ hochwertiger
 - Münster-Bezug
 - Möglichkeit der Beteiligung für Handel (ggf. verkaufsoffener Sonntag)
- Favorisierte „Insellösung“
 - zielgruppenorientierte Schwerpunkte
 - große Klientel / Bedienung der gesamten Zielgruppen
 - Struktur der Einkaufsstraßen maßgeblich für den jeweiligen Qualitätsanspruch
- keine Brückenwochenenden (Handelseinbußen von bis zu 50%)
- Qualität vor Zeit
 - zunächst neue, qualitativ hochwertige Maßstäbe entwickeln, dann ausschreiben
 - auch für Folgejahr Qualität der Stadt transportieren

Interessengemeinschaft der Marktbeschicker Münster e.V.

- kein Marktausfall akzeptiert
 - Rolle als Nahversorger
 - Regelmäßigkeit / Verlässlichkeit (mittwochs und samstags)
- Bühne auf dem Domplatz positiv (bestenfalls Standort 2011)
- Wunsch, sich aktiv zu integrieren
- Interesse einer Teilnahme zum Sonntag als *Tag des Handels*
 - lediglich additiv zum regulären Wochenmarkt (Samstag)
 - Bereitschaft, eine Standgebühr am Sonntag zu übernehmen

DeHoGa

- Dauer von drei Tagen sollte überdacht werden (kürzer)
- attraktiveres Erscheinungsbild (sowohl optisch als auch das Angebot)
- Münster-Bezug
- geringere Standgebühren für lokale Gastronomen (keine Wirtschaftlichkeit in den letzten Jahren)
- potentielle Bewerber könnten in einem frühen Stadium der Planung einbezogen werden

5. Veranstaltungen in Münster: Ist-Analyse

- Ein immer wieder aufkommendes Thema ist die Veranstaltungsfülle in der Innenstadt. Um einen Überblick zu gewinnen, wurden die größeren Veranstaltungen zusammengefasst:

Innenstadt:

Internationaler Tag der Hanse, Schauraum, Münster verwöhnt, Münsters Weinfest, Send, Interkulturelles Fest, Sparkassen Münsterland Giro, Münster Marathon, Turnier der Sieger, Smart Beach Tour, AfrikaFest, Stadtlauf, Feste an der Universität

Stadt: Straßen- / Stadtteulfeste

Hafenfest, Montgolfiade, Straßenfest Hammer Straße, Aaseeterrassen – Fest, AaSeerenaden, Feiern im 4tel (Mauritz West), Kreuzviertelfest, Hiltruper Frühlingsfest, Gievenbecker Sommersause, Handorfer Herbst

- Auffällig ist, dass es in Münster viele stadtfestähnliche Veranstaltungen gibt. Viele Feste haben ein Bühnenprogramm und oft treten Cover-Bands auf. Refinanzierungen der Kosten werden durch Sponsoren und Stände erreicht.
- Die Veranstaltungen innerhalb der Innenstadt werden (soweit Bühnenprogramm vorhanden ist) eher dezent musikalisch untermalt.
- Wiederkehrende Veranstaltungen, bei denen die Innenstadt von Straßensperrungen betroffen ist, sind die folgenden: Münster-Marathon, Tag der Internationalen Hanse, Sparkassen Münsterland Giro, Stadtschützenfest, Rosenmontagszug, Straßenfest Hammer Straße, Kreuzviertelfest,
- Eine Zusammenlegung aller Straßenfeste wäre zwar positiv für die unmittelbaren Stadtbewohner, würde allerdings den einzelnen Festen eher schaden. Daher wird von dieser Möglichkeit abgesehen.

6. Terminfindung für ein zukünftiges Stadtfest

- Ein Stadtfest ist eine regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung, die an einem wiederkehrenden gut einzuprägenden Termin stattfinden sollte.
- Aufgrund der Abhängigkeit des Veranstaltungserfolgs von der Witterung sollte ein Stadtfest außerdem nur in den Monaten Mai bis September angedacht werden.
- Als Möglichkeiten für die Auswahl eines Termins bleiben nun die folgenden:
 - wechselnder Termin
 - während der Sommerferien
 - alter Termin (gegen die Interessen des Handels!)

7. Namensfindung für ein Stadtfest

- Bei Betrachtung der Namen von Stadtfesten in anderen Städten fällt auf, dass es sich meist um eine Zusammensetzung von Ort und dem Begriff „(Alt-)Stadtfest“ handelt.
- Der neue Name für Münsters Stadtfest sollte einen Münster-Bezug haben, nicht austauschbar sowie einprägsam sein und alle Zielgruppen bedienen.
- Zwei Möglichkeiten bestehen nun. Einerseits könnte der Arbeitskreis einen Namen festlegen und diesen mit in die Ausschreibung aufnehmen, andererseits könnte diese Fragestellung an den Bewerber abgegeben werden.

8. Ein Stadtfest für Münster

- Um die Bedeutung und die Vorstellung eines zukünftigen Stadtfestes zu formulieren, fasst folgender Text die Kriterien in aller Kürze zusammen.
„Stadtfeste finden, wie der Städtevergleich gezeigt hat, in den direkten Innenstädten statt. Daher wird auch in Münster die Altstadt der Veranstaltungsort sein. Ein qualitativvolles Angebot sowie ein an die Stadt angepasstes Erscheinungsbild sind unverzichtbar. Das Bühnenprogramm sollte sowohl einen erkennbaren Bezug zur Stadt haben, als auch überregional bekannte Künstler in Münster präsentieren.
Eine Veranstaltung für alle sollte es sein, die sowohl den Anspruchshaltungen der Münsteraner Bürgerinnen und Bürger als auch denen der Gäste der Stadt entgegenkommt.
Bei einem neuen Stadtfest-Konzept ist es wichtig, die Stadt als Marke und somit einen deutlichen Münster-Bezug zu transportieren. Daher müssen die unterschiedlichen Akteure der Innenstadt / innenstadtrelevanten Gruppen die Möglichkeit haben, sich aktiv zu beteiligen.“
Hierzu sind im Vorfeld Gespräche zu führen.

9. Ausschreibungskriterien

Die Ausschreibung sollte bestimmte Kriterien vorgeben, die für eine Optimierung eines Stadtfest-Konzeptes im Vergleich zu den Vorjahren wichtig sind.

- Jeder Bewerber darf nur ein Konzept einreichen.
- Der Arbeitskreis beschließt, die Vertragslaufzeit auf drei Jahre mit der Option auf eine Weiterführung des Vertragsverhältnisses festzulegen. Eine kürzere Dauer der Zusammenarbeit ist für einen Bewerber wirtschaftlich nicht tragbar.
- Außerdem wird in der Ausschreibung ein Rückzugsrecht formuliert, das der Stadt Münster die Möglichkeit einräumt, das Verfahren ergebnisoffen zu halten. Diese wird in etwa wie folgt lauten: „Die Stadt behält sich vor, bei unzureichender Qualität oder einer Differenz zum Stadtimage ggf. die Organisation eines Stadtfestes selbst zu übernehmen oder komplett auf ein Stadtfest zu verzichten.“ Auch der Vertrag mit einem zukünftigen Organisator sollte solch einen Ausstiegssatz enthalten.
- Als belastbare Eckdaten müssen von einem Bewerber die folgenden Bedingungen erfüllt bzw. eingereicht werden:
 - Flächennutzungsplan
 - Angabe der bespielten Fläche in qm
 - Offenlegung der Finanzierung
 - belastbare Aussagen zu Refinanzierung und Sponsoring
- Zu seinem geplanten Konzept muss der Bewerber die folgenden Informationen liefern:
 - Standkonzept: Anzahl der Stände und Bühnen, Standort der Stände und Bühnen mit erkennbarer Orientierung an der Platz- und Wegestruktur der Innenstadt, Bebauung inkl. Vorschlag zum Umgang mit dem Thema Toiletten

- Gestaltung: Das Erscheinungsbild der Stände und Bühnen muss am hohen Standard der Stadtgestaltung ausgerichtet sein
- Inhalt: Bühnenprogramme, Bespielung der Stände, Vorschlag zur Eröffnung
- Des Weiteren soll bereits im Vorfeld ein Grobkonzept zur Werbung und Öffentlichkeitsarbeit vorgelegt werden.
- Um die unterschiedlichen Akteure der Innenstadt wie Handel, Gastronomie, Wochenmarkt sowie andere Partner und Institutionen einbinden zu können, muss ein Bewerber im Vorhinein deren Positionen einholen bzw. vorlegen, wie er die Kooperation plant oder auch gegebenenfalls nicht vorsieht. Die Kooperationen sind im Vorfeld schriftlich nachzuweisen.
- Des Weiteren muss ein Bewerber seine Referenzen und Erfahrungen in der Organisation von Großveranstaltungen dokumentieren.
- Die Verwaltung wird
 - den neuen Organisator in der Veranstaltungsorganisation und bei der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes unterstützen.
 - Die Kinderbetreuung z.B. am Sonntag im Maxi-Turm wird ebenfalls städtischerseits getragen.
 - Die Reinigungskosten sind im Vorfeld bereits auf eine maximale Höhe festzusetzen. Sie beliefen sich bei der Eurocityfest GmbH in einer Größenordnung von bis zu 18.500 Euro. Vorher werden Gespräche mit den Abfallwirtschaftsbetrieben geführt. Als Eigenbetrieb der Stadt soll die AWM die Reinigung durchführen. Beauftragungen anderer Firmen waren nicht wirtschaftlich.
 - Für den nächsten Termin werden die Kosten für die unterschiedlichen Leistungen der Stadt eruiert.
- Es wurde ein Plan der beim Eurocityfest genutzten Flächen in der Innenstadt gezeigt.
 - Der Plan zeigt die maximal zu nutzende Fläche. Die Bewerber können selbstverständlich weniger Fläche in Anspruch nehmen, was kein Nachteil sein muss.
 - Die Frage nach der Bespielbarkeit der Stubengasse kam auf. Da dieser Platz allerdings aufgrund der ganztägig freizuhaltenden Zufahrtswege eine sehr geringe Fläche bietet und weitere örtliche Gegebenheiten bedacht werden müssen, wie beispielsweise die Nicht-Gestattung von musikalischem Programm aufgrund der Nähe zur Raphaelsklinik, fällt die Stubengasse als Veranstaltungsort aus bzw. ist dieser nur äußerst eingeschränkt nutzbar.
 - Die Bewerber sind außerdem darauf hinzuweisen, dass sie für eine Nutzung kirchlicher Flächen in Eigenregie die Gespräche mit den Verantwortlichen führen müssen. Dies ist wichtig für die Kostenplanung.
- Aufgrund der vehementen Verweigerung der Wochenmarktbesicker bzgl. eines Wochenmarkt-Ausfalls kommt die Diskussion über einen restriktiven Umgang mit dieser Problematik auf. Es könnte eine vertragliche Regelung geben, die 100 Markttage p.a. zusichert, alle Tage darüber hinaus behielte die Stadt sich eine eventuelle Nutzung für eigene Belange vor. Die Meinungen sind gespalten, da der Markt ein hohes Gut der Stadt Münster darstellt. Dieser Vorschlag sollte jedoch an anderer Stelle weiter diskutiert werden, da es sich um eine generelle Fragestellung handelt, die über das Thema „Stadtfest“ hinausgeht.

10. Weiteres Vorgehen

Der Arbeitskreis beschließt einstimmig, dass es in 2012 kein Stadtfest in Münster geben wird. Die Erfordernisse für die aus der Region kommenden wie auswärtigen Bewerber sind zu umfangreich, als dass mit gehaltvollen Bewerbungen für ein zu realisierendes bzw. machbares Stadtfest in 2012 zu rechnen sein kann.

- Die Ausschreibung wird durch die Verwaltung vorbereitet.
- Am Montag, 14. November 2011 soll die Ausschreibung dem Arbeitskreis vorgestellt werden.
- Eine Rückmeldung aus den Fraktionen soll im Dezember erfolgen.
- Eine parlamentarische Entscheidung ist für Anfang 2012 geplant.
- Die Ausschreibung wird direkt nach der Entscheidung veröffentlicht.
- Den Bewerbern wird eine mindestens sechswöchige Bearbeitungszeit gegeben.
- Die Bewerber stellen dem Arbeitskreis ihre Konzepte im Frühjahr 2012 vor.
- Eine Vergabe erfolgt im zweiten Quartal 2012.

Der nächste Termin des „Arbeitskreises Stadtfest“ ist

**Montag, 14. November 2011
um 15.30 Uhr**

im Orleans-Zimmer des Stadtweinhauses

van Haaren